

Monatlicher Bezugspreis durch Träger etwa 30 Pfg. ...

Sächsische Volkszeitung

Freitag, 9. Juli 1937

Schiffverlag: Dresden-N., ...

In Halle von höherer Gewalt, ...

Freiwilligen-Zurückziehung unmöglich

Eine Erklärung General Francos

Am Grabe Heinrichs I.

General Franco hat dem Sonderkorrespondenten der 'Times' in Salamanca erklärt, daß er die Zurückziehung der Freiwilligen für nicht durchführbar halte.

Zusammenbruch aber anscheinend niemand wünsche, würde der Ausschuss seine Pflicht verletzen, wenn er nicht weitere Bemühungen unternähme würde.

Bereits im vergangenen Jahre hatten sich anlässlich der Jahrtausendfeier des Todes Heinrichs I. die Augen von ganz Deutschland auf die alte Stadt Quedlinburg und ihren Dom mit dem Grabe Heinrichs I. gerichtet.

In Erwartung der Sitzung des Nichteinmischungsausschusses

Zu der heutigen Sitzung des Nichteinmischungsausschusses meint der diplomatische Korrespondent der 'Times', daß weder die englische noch die französische Regierung neue Vorschläge machen würden.

Sollte diese Methode allgemeine Zustimmung finden, glaube man, daß der Ausschuss die Vertreter von Norwegen, Polen und Griechenland mit der Ausarbeitung eines Planes beauftragen werde.

Am 840 herum werden auf dem Quillingahof Herzog Otto, der Laienabt von Hersfeld war, hergerufen. Sie errichteten dort aber kein Kloster, sondern nur eine Kirche, die den Namen des Hauptklosters des Hersfelder Klosters, St. Wigbert oder St. Wipertus trägt.

Peiping-Zwischenfall vor dem jap. Kabinett

Das japanische Kabinett nahm in seiner Sitzung am Freitagvormittag zu den Ereignissen in Peiping eingehend Stellung. Nach Anhörung der Berichte des Außenministers, des Kriegsministers und des Marineministers wurde festgestellt, daß die Schuld an den blutigen Zwischenfällen auf chinesischer Seite liege.

China-Garnison durch Oberstleutnant Wachi vertreten war, führten am Freitag früh um 4 Uhr zu einem vorläufigen Waffenstillstand und zur Zurückziehung sowohl der japanischen als auch der chinesischen Truppen.

Am 840 herum werden auf dem Quillingahof Herzog Otto, der Laienabt von Hersfeld war, hergerufen. Sie errichteten dort aber kein Kloster, sondern nur eine Kirche, die den Namen des Hauptklosters des Hersfelder Klosters, St. Wigbert oder St. Wipertus trägt.

Japanische und chinesische Truppen im Rückzug

Die in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag nach Mitternacht ausgenommenen Verhandlungen, bei denen die chinesische Seite durch General Tschangungjung, die japanische Kwantung-Armee durch Major Matsui und die japanische Nord-

Die beiderseitige Räumung des Schauplatzes der Zusammenstöße wurde entsprechend diesen Bedingungen sofort in Angriff genommen. Von drei kriegstarken japanischen Kompanien rückte eine ab, während die beiden übrigen die Bewegungen der chinesischen Truppen weiter beobachteten.

Am 840 herum werden auf dem Quillingahof Herzog Otto, der Laienabt von Hersfeld war, hergerufen. Sie errichteten dort aber kein Kloster, sondern nur eine Kirche, die den Namen des Hauptklosters des Hersfelder Klosters, St. Wigbert oder St. Wipertus trägt.

Paris in Erwartung des Kardinalstaatssekretärs Pacelli

In Paris wird die Ankunft des Kardinalstaatssekretärs Pacelli erwartet, der am Freitag nachmittag den Botschafter des Kirchenstaates auf dem Weltausstellungsgelände besichtigen wird und sich dann zur Teilnahme an dem kirchlichen Fest zur Ehrung der heiligen Theresia nach Lisieux begibt.

Blutiger Zwischenfall in Tsingtau

30 bewaffnete Koreaner überfielen eine chinesische Polizeistation bei der Ausladung von Schmutz, das ein Zollkreuzer von der nahegelegenen Insel Suilshan nach Tsingtau gebracht hatte.

Bierfaches Todesurteil gegen den Massenmörder Roloff

In dem seit einigen Tagen vor dem Schwurgericht in Prenzlau verhandelten Prozeß gegen den schwer verurteilten 27 Jahre alten Willi Roloff wurde am Freitag vormittag folgendes Urteil gefällt: Der Angeklagte ist des Mordes in vier Fällen schuldig, in drei Fällen außerdem in Tateinheit mit schwerem Raub.

Das Programm für den rumänischen Königsbesuch in Paris

Außenminister Delbos hatte am Donnerstagabend eine längere Unterredung mit dem französischen Gesandten in Bukarest zwecks Festlegung des Programms für den Aufenthalt König Karls von Rumänien, der am Sonntag, 11. Juli, in Paris erwartet wird.

Das Programm für den rumänischen Königsbesuch in Paris

Außenminister Delbos hatte am Donnerstagabend eine längere Unterredung mit dem französischen Gesandten in Bukarest zwecks Festlegung des Programms für den Aufenthalt König Karls von Rumänien, der am Sonntag, 11. Juli, in Paris erwartet wird.

Das Programm für den rumänischen Königsbesuch in Paris

Außenminister Delbos hatte am Donnerstagabend eine längere Unterredung mit dem französischen Gesandten in Bukarest zwecks Festlegung des Programms für den Aufenthalt König Karls von Rumänien, der am Sonntag, 11. Juli, in Paris erwartet wird.